StuFHe

Studierfähigkeit - institutionelle Förderung und studienrelevante Heterogenität

Forschungsziele und -fokus

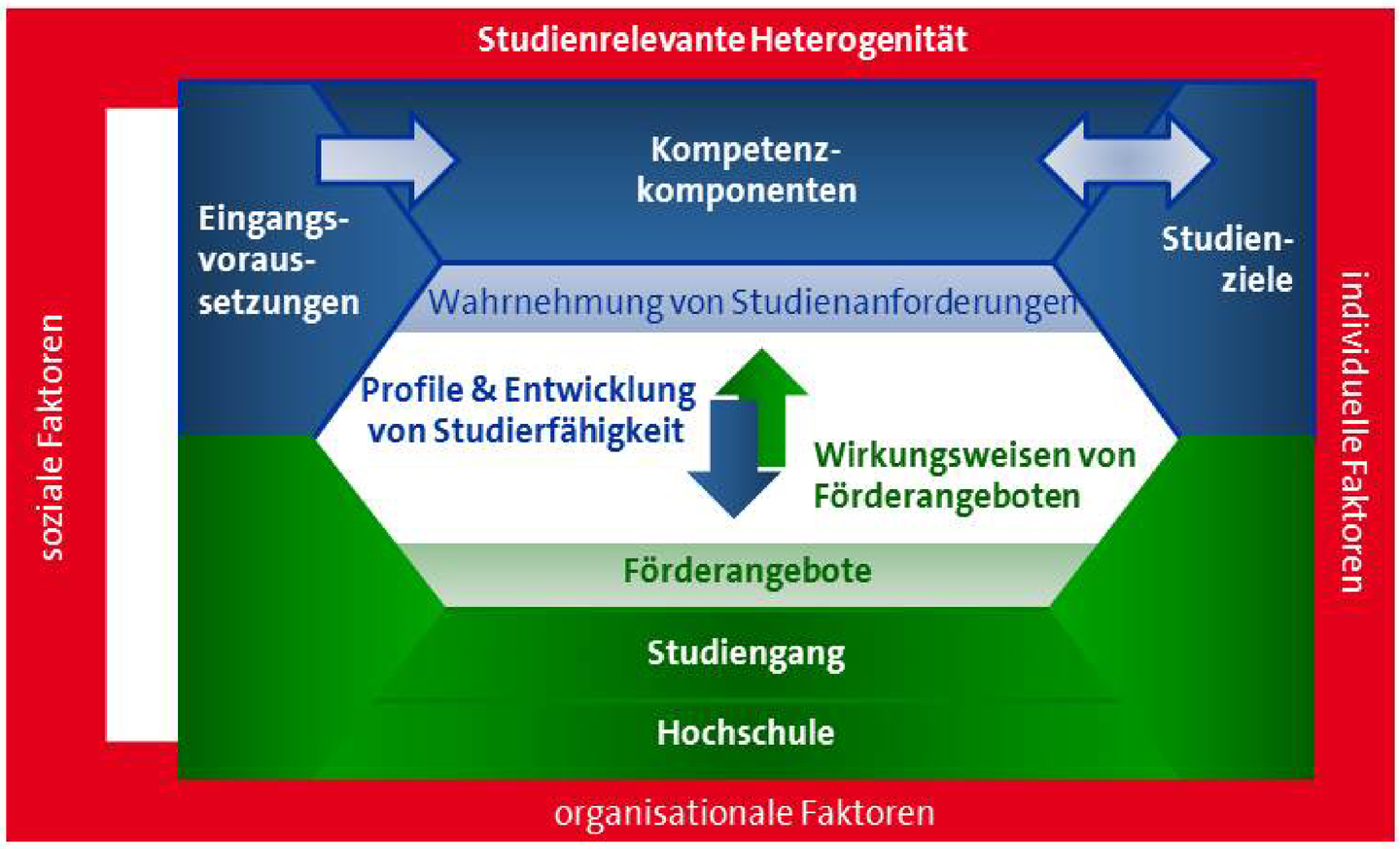
Als Begleitforschung zum Qualitätspakt Lehre befasst sich das Projekt StuFHe mit den individuellen und institutionellen Bedingungen gelingenden Studierens. Fokussiert wird der Zusammenhang von Studierfähigkeit, Förderangeboten und Heterogenität, um Anhaltpunkte für die Weiterentwicklung der Studieneingangsphase zu gewinnen.

Profile und Entwicklung von Studierfähigkeit

Studierfähigkeit ermöglicht, individuelle Studienziele zu realisieren und mit institutionellen Studienanforderungen umzugehen. Inwiefern dies auf unterschiedliche Art und Weise gelingen kann, ermittelt StuFHe durch die Erhebung von Eingangsvoraussetzungen, ausgewählten Kompetenzen und Studienzielen. Außerdem wird untersucht, wie Studierende die Anforderungen im Studium wahrnehmen.

Studienrelevante Heterogenität

Um der Relevanz von Heterogenität bei der Untersuchung von Studierfähigkeit und Förderangeboten nachzugehen, werden soziale, individuelle und organisationale Aspekte berücksichtigt. Dazu gehören z.B. unterschiedliche Bildungswege, Fähigkeiten und Ziele von Studierenden, genauso wie unterschiedliche Hochschultypen und Studienrichtungen.



Wirkungsweisen von Förderangeboten

Der Studienkontext wird in die Untersuchung einbezogen, indem StuFHe das breite Spektrum an Interventionen in der Studieneingangsphase analysiert und den Wirkungsweisen ausgewählter Förderangebote nachgeht.

Forschungsansatz

Die Untersuchungen folgen einem Mixed-Methods-Design, das quantitative und qualitative Verfahren verbindet:

Nach der Entwicklung und Erprobung eines Online-Fragebogens zu Studierfähigkeit befragt StuFHe im Wintersemester 2015/16 alle Erstsemester-Studierenden an den vier Partnerhochschulen. In den beiden Folgejahren wird die Befragung derselben Kohorte wiederholt.

Parallel dazu analysiert StuFHe die Förderangebote, die sich an Studierende der Studieneingangsphase richten. Anhand von Dokumentenanalyse und Interviews mit Projektverantwortlichen und Studierenden werden die Wirkungsweisen ausgewählter Förderangebote untersucht.

Im Projektverlauf führt StuFHe die Ergebnisse schrittweise zusammen und entwickelt gemeinsam mit den Partnerhochschulen Perspektiven für die Lehr und Hochschulentwicklung vor Ort.

Forschungspartner

StuFHe kooperiert mit den Qualitätspakt-Projekten der folgenden Hochschulen:

Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
Hamburg University of Applied Sciences

THM
TECHNISCHE HOCHSCHULE MITTELHESSEN

UNIKASSEL VERSITÄT

Diese Partnerhochschulen beteiligen sich an den geplanten Befragungen sowie an der gemeinsamen Reflexion von Forschungsergebnissen und praktischen Implikationen. Hierzu dienen gemeinsame Workshops und Projektbesuche sowie Veranstaltungen für die Hochschulöffentlichkeit vor Ort, wie z.B. Beiträge zum hochschuldidaktischen Angebot der Partnerhochschulen.

Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01PB14005 gefördert.
Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autorinnen.

Kontakt:
Dr. Elke Bosse
BBF-Nachwuchsgruppe StuFHe
Fakultät für Erziehungswissenschaft
Universität Hamburg
Von-Melle-Park 8
20146 Hamburg

www.ew.uni-hamburg.de/stufhe.html